

aus dem Auge — gleichwohl betteln. Gott vergelt es euch tausendfach!,, So rief er noch lange nach, da **Thomas** mit seinem Sohne ganz gerühet fortgieng.

Da nahm der Vater Gelegenheit, seinem Kinde zu sagen, wie wenig man gemeinlich in der Jugend die Gesundheit und die geraden Glieder achte; wie oft sich Kinder aus Frevol oder Leichtsin zu Krüppeln machen, ein Aug, einen Arm oder Fuß, oder wohl gar das Leben verlieren. Mit diesem Gespräch unterhielt er seinen Sohn, bis sie an Ort und Stelle kamen.

26.

Das Kind wird krank.

Anton gieng mit seinem Vater und mit seiner Schwester zu einem Vetter aufs Kirchweihfest; da waren viele Leute in der Stube, und volle Schüsseln auf dem Tische. Der Vater gieng indessen andern Geschäften nach, die Kinder bleiben beim Vetter. Man sprach ihnen zu, sie sollten sich's recht schmecken lassen. **Anton** ließ sich dies nicht zweimal heißen; er war auf dem Wege hungrig und durstig geworden. Er aß also sehr gierig, und Süßes und Saures untereinander; er trank Bier und Wein, ja sogar zuletzt Brandwein. Seine Schwester war behutsamer, sie aß sehr mäßig, und trank erst, nachdem sie sich etwas abgekühlt hatte.